CHR+KAISER+VERLAG+MÜNCHEN

Inhaber: A. Lempp

Isabellastraße 20 / Fernsprecher 370573 Postscheck: München 32933; Zürich VIII 10187

L./W. München, den 9. Januar 1932

Herrn
Universitätsprofessor D. Karl B a r t h ,
B o n n /Rhein
Siebengebirgstr. 18

Lieber Herr Barth!

Ich bedauere, dass ich Ihnen mit meinen Plan des lieferungsweisen Erscheinens der Dogmatik Unruhe verursacht habe. Sie brauchen sich niemals zu besinnen mir etwas abzuschlagen, was Sie für falsch halten, denn es ist selbstverständlich, dass das geschieht, was Sie für richtig halten. Ich bin ja furchtbar erschrocken, dass Sie überhaupt den Gedanken aussprechen, dass Sie auf die Herausgabe der Dogmatik verzichten wollten, das wäre schrecklich. Die Dogmatik ist <u>das Werk</u> und die Krone meines Verlages, der schönste Quaderstein im Bau. Es wäre ein schlimmer Schlag für mich, wenn der fehlen müsste. Mit dem Erscheinen der Dogmatik ist keineswegs ein Risiko verbunden.

Es ist selbstverständlich, dass ich die Bände in jeder von Ihnen gewünschten Weise erscheinen lasse und freue mich sehr, wenn ich sobald wie möglich mit dem ersten Halbband der Prolegomena beginnen kann. Mein Plan mit den Lieferungen stammt ja nur daher, dass ich der Dogmatik eine nur irgendwie denkbare grosse Verbreitung sichern möchte und mir aus den heutigen Wirtschaftsverhältnissen dieser Plan der günstigste schien. Gerade weil ich von der Dogmatik ungeheuer viel erwarte und ich sie für das wichtigste Werk meines Verlages ansehe, suche ich alle Mittel und Wege auszuschöpfen, um deren Absatz so gross wie möglich zu machen. Bitte sehen Sie also meinen Brief als nicht geschrieben an.

Bis wann darf ich nun auf das Manuskript für den ersten Halbband rechnen und ist es Ihnen möglich mir Unterlagen für einen ausführlichen Prospekt zu dem Werk zu schreiben, sozusagen eine sachliche Einführung mit Inhaltsangaben. Dazu könnte man dann noch vielleicht ein Stück auf 8 Seiten als Kostprobe in diesen Prospekt einfügen, sodass er vielleicht 16 Seiten im Format des Buches wird.

KBA 9332.16

Beim Format kommt mir wieder die Frage, ob nicht das von Ihnen gewählte Format ein wenig zu gross ist, um in allen Bücherregalen Aufstellung finden zu können. Wenn nämlich in den Buchhandlungen die Regale im Durchschnitt niedriger sind, dann könnte der Fall eintreten, dass dieses Buch nicht an den Platz untergebracht werden könnte, an den es nach Massgabe der Ordnung in den Buchhandlungen gehört und es würde dann irgendwo gesondert gelegt. Das könnte ergeben, dass es im gegeben Moment in den Buchhandlungen nicht immer griffbereit ist und man denkt nicht daran, dass es wo anders steht. Dieses ist selbstverständlich nur ein ganz nebensächlicher Gedanke, aber vielleicht können Sie auch nach Ihren Regalen feststellen, ob die "Geschichte des Schweizer Protestantismus" überall eingestellt werden kann. In den Regalen meiner Buchhandlung geht das Werk überall hinein.

Und nun noch auf Ihre letzte Anfrage die Nachricht, dass von "fides" bis zum 1. Januar 506 Stück fest abgesetzt worden sind.

Mit herzlichen Grüssen

Ihr

dankbar ergebener

A. Heer